

Pressemitteilung

8. November 2017

Impuls für Südbayern – Sieben Städte und Gemeinden gründen auf Initiative des Bayernwerks neues kommunales Energieeffizienznetzwerk

Kolbermoor. Auf Initiative der Bayernwerk AG haben sich am Mittwoch, 08. November, in München sieben oberbayerische Kommunen in einem Energieeffizienznetzwerk zusammengeschlossen. Die Ziele der überregionalen Kooperation sind, über einen Zeitraum von drei Jahren verschiedene Energieeffizienzprojekte zu prüfen und umzusetzen und gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Die Netzwerkteilnehmer kommen aus den Landkreisen Rosenheim, Mühldorf am Inn, Fürstenfeldbruck und Starnberg.

„Das Netzwerk bietet den teilnehmenden Kommunen die Chance, individuelle Optimierungen zu identifizieren und die eigene Energieeffizienz zu steigern. So gewinnen die Städte und Kommunen nachhaltig mehr Unabhängigkeit vom Energiemarkt, was einen Beitrag zum Umweltschutz leistet und ihnen langfristig auch finanzielle Vorteile bringt“, betonte Peter Basche, Leiter Energiedienstleistungen Bayernwerk Natur, zum Auftakt die Stärken des Energieeffizienznetzwerks. Das auf Initiative vom Bayernwerk gegründete Netzwerk bringt oberbayerische Städte und Gemeinden aus verschiedenen Regionen zusammen. Die Treffen und die Beratungsleistungen werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) finanziell gefördert.

Diese sieben Städte und Gemeinden bilden das kommunale Energieeffizienznetzwerk Südbayern:

- **Feldkirchen-Westerham**, Landkreis Rosenheim
- **Germering**, Landkreis Fürstenfeldbruck
- **Kolbermoor**, Landkreis Rosenheim
- **Landkreis Mühldorf am Inn**
- **Neumarkt St. Veit**, Landkreis Mühldorf am Inn
- **Pöcking**, Landkreis Starnberg
- **Wasserburg am Inn**, Landkreis Rosenheim

„Das Netzwerk soll in den kommenden drei Jahren dazu dienen, konkrete Einsparpotenziale in den teilnehmenden Kommunen zu erkennen, diese schneller realisieren zu können sowie den Wissenstransfer im Dialog voranzubringen“, erklärte Ursula Jekelius, Leiterin Kommunalmanagement Oberbayern Bayernwerk Netz. Durch die regelmäßigen Treffen im Netzwerk und die kontinuierliche Betreuung in allen energietechnischen Fragestellungen können die Städte und Kommunen eigene Einsparmöglichkeiten erkennen und Verbesserungen mit fachlicher Unterstützung umsetzen. „Im Netzwerk findet ein ehrlicher Dialog statt und durch den Erfahrungsaustausch können alle Teilnehmer auch von den Ideen und Maßnahmen anderer Kommunen profitieren“.

Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg
www.bayernwerk.de

Bitte Rückfragen an:

Christian Martens
T00 49 09 41-2 01-
78 29
F00 49 09 41-2 01-
70 23
christian.martens
@bayernwerk.de

sagte Ursula Jekelius. Ein zusätzlicher Vorteil für die Netzwerk-Teilnehmer ist es, über Fördermöglichkeiten und Gesetzesänderungen aktuell informiert zu sein.

Unabhängige Experten des Instituts für Systemische Energieberatung (*ISE*) an der Hochschule Landshut und des Instituts für nachhaltige Energieversorgung (*INEV*) an der Hochschule Rosenheim beraten das Energieeffizienznetzwerk. „Unsere Institute stehen für eine nachhaltige Energieversorgung in den Kommunen. Durch die Erstellung von Energieeffizienzkonzepten für Kommunen und die wissenschaftliche Bearbeitung energiewirtschaftlicher Fragestellungen wollen wir einen Beitrag zur Realisierung der regionalen Klimaschutzziele leisten“, erklärten ISE-Leiterin Professor Petra Denk und INEV-Leiter Professor Dominikus Bückler. Im Fokus stehe die Analyse von Energieverbrauchsstrukturen, die Herausarbeitung von Potentialen zur Effizienzsteigerung und dezentralen Energieerzeugung und die Entwicklung effizienter Energieversorgungslösungen sowie deren technische, ökonomische und ökologische Bewertung.